

Amerikanische Freunde und Sammler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse**

Band (Jahr): - **(1946-1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-394777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ont précédé la guerre de 1914, si elle représentait, dans la région de Limoges, 65% du chiffre d'affaires, la reprise après 1920 n'a été qu'imparfaite et le déclin a commencé à partir de 1929. Cette situation n'est pas seulement la conséquence de l'incidence de la crise mondiale sur le commerce des produits de luxe; elle tient aussi à l'impulsion donnée dans des pays concurrents, les Etats-Unis par exemple, à la fabrication en grande série, à l'aide d'installations plus puissantes et plus modernes que celles de la France.

A l'heure présente, les fabricants de porcelaine français se voient à nouveau sollicités par leur clientèle traditionnelle aux Etats-Unis, dans les pays de l'Amérique latine, aux Indes, en Egypte et dans les pays voisins de la France. Il leur est apparu que pour répondre à ces demandes et renouer avec cette importante clientèle des liens durables, un effort de rénovation était nécessaire. Il leur a semblé de plus que cet effort, qui doit porter d'abord sur l'économie du combustible et la production par plus grande masse, devait être poursuivi collectivement. A cette fin, dès novembre 1945, un groupement rassemblant les industriels de la porcelaine a été créé sous le nom de "Société professionnelle de la porcelaine française". Entre autres objets immédiats, il se propose d'aider à résoudre les problèmes techniques qui se posent et de développer les relations avec les marchés étrangers. - H.J.-

Ausserordentliche originelle Keramiken formt und bemalt
Hans Eder in Gmund.

So scheint sich eine neue Aera im keramischen Kunsthandwerk des 20. Jahrhunderts anzubahnen, welche die Greuelthaten vergessen macht.

V. Amerikanische Freunde und Sammler

Wie oft liest man in schlechtunterrichteten Abhandlungen über die Sammeltätigkeit in Amerika. Das letzte Quartal überraschte uns mehrmals mit willkommenen Besuchen aus New York und England. Mit Mr. Rosenfeld, Mr. und Mrs. Terwilliger, Herr Dr. Syz, Mr. Backer usw. hatten wir öfters Gelegenheit, keramische Probleme zu besprechen. Wie sehr wir uns freuen, dass unsere amerikanischen und englischen Mitglieder ihre Sammlerfreude in der "alten Welt" erleben, so trauern wir doch heimlich den auswandernden "Fayence- und Porzellanschützlingen" nach. Mit einem ausgesucht guten Geschmack sammeln alle diese Kenner und Freunde Frühmeissen, Frankenthaler Chinesen, Zürcher Leuchter aus dem Einsiedler Service, Zürcher Figürchen und Gruppen mit

selten schönem Dekor usw. Die rasche Entschlossenheit und die grosszügige Handlungsfreiheit haben wir an diesen Liebhabern und Sammlern immer wieder bewundert. Vielleicht werden wir gelegentlich das eine oder andere Stück in New York, Chicago oder Boston wiedersehen. So haben wir von amerikanischen Sammlern einen ganz anderen Eindruck erhalten, als wir ihn aus Berichten kennen. Jedes der genannten Mitglieder sammelt aus Freude und Interesse in nobler und vornehmer Absicht.

VI. Verschiedenes

In Lille hat eine Ausstellung alter sacraler Kunst stattgefunden, die auch verschiedene keramische Kunstwerke zeigte.

In Cambrai sind zurzeit Fayencen aus Lille, Saint-Orme, Saint-Amand und Rouen ausgestellt: "de magnifiques collections d'art ancien ont permis d'exposer une collection importante de faiences" schreibt André Gilbert in "Arts" Paris 1.8.47. In der gleichen Nummer finden sich zwei Artikel, die auch den keramischen Kunstfreund interessieren dürften: "Comment fut réorganisé le Musée de Genève", von Louis Hautecoeur und Courbet, "Son séjour en Suisse" von Hélène Cingria, die den Aushängeschild der "Auberge du Soleil" in Vevey, heute im Musée de Nyon, beschreibt.

In Luzern sind in der alten Kaserne die Pfahlbaufunde aus dem Wauwiler Moss ausgestellt; uns interessieren hier vor allem die Funde der ältesten Keramik der Schweiz (aus dem 3. Jahrtausend v.Chr.).

In Strassburg erlebte die Museumsleitung eine freudige Ueberraschung. Bei den Ausgrabungsarbeiten in dem zerstörten Westflügel des Rohanschlosses wurde der berühmte Steckborner Fayenceofen mit Darstellungen aus Ovids Metamorphosen vollständig wieder aufgefunden. Verschiedene Kacheln sind zwar gebrochen, jedoch lässt sich bereits heute feststellen, dass der Ofen in einer späteren Neueinrichtung der keramischen Sammlung wieder aufgebaut werden kann.

Dasselbe gilt leider nicht für den schönen Blumenofen aus dem Basler Rollerhof, der früher als ein Erzeugnis der Strassburger Manufaktur galt, von dem jetzt aber feststeht, dass er